

# Verleihung des ,Freiheitspreises der DPKN‘

---

*Bericht über die Verleihung des Freiheitspreises der DPKN*

„Das Reich der Freiheit beginnt in der Tat erst da, wo das Arbeiten, das durch Not und äußere Zweckmäßigkeit bestimmt ist, aufhört; es liegt also der Natur der Sache nach jenseits der Sphäre der eigentlichen materiellen Produktion.“ (Das Kapital, Band III, Siebter Abschnitt, 48. Kapitel) So Karl Marx, dessen 200. Geburtstags wenige Tage vor der Schulabschlussfeier gedacht wurde.

Auch wenn Applaus der Schülerinnen und Schüler ausblieb und mancher Erwachsener erstaunt fragte, was denn der Sohn der Stadt Trier mit Freiheit zu tun habe, so war dem in diesem Jahr mit dem „Freiheitspreis der Deutschsprachigen Protestantischen Kirchengemeinde Indien, Nepal und Bangladesch“ ausgezeichneten Schüler das Ins-Gespräch-Bringen zunächst vielleicht ungewöhnlicher Personen und Inhalte durch den evangelischen Pfarrer nicht unvertraut.

Denn mit Justin Rajkumar Bankemper wurde am Ende des Schuljahres 2017/18 wieder ein Schüler ausgezeichnet, der nicht nur etwas für sein persönliches Fortkommen getan hat, sondern auch aus innerer Freiheit heraus und gegen sog. „objektive und neutrale Erkenntnis“ etwas für die gesamte Gemeinschaft von Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern.

Vom Kindergarten bis zum Abitur hatte sich Justin als wohl letztes Exemplar einer wohl „aussterbenden Spezies“ an der Deutschen Schule Neu Delhi in Schulband und Klassenverband, im nachmittäglichen Volleyballspiel und als Ansprechpartner in der Gruppen-, Klassen-, Schul- und Mitarbeitergemeinschaft immer wieder kreativ (u.a. mit Ukulele), konstruktiv und positiv eingebracht. Nicht gezwungenermaßen, sondern aus freien Stücken, weil er u.a. von den selbst erfahrenen Geschenken des Lernens und der Begegnungen etwas hat frei und freiheitlich zurückgeben wollen. Damit erinnert er auch an den Apostel Paulus und das biblisch begründete Freiheitsverständnis.

Freiheit, sei sie als Willensfreiheit, sei sie als nach einem allgemeinen Gesetz mögliche äußere Freiheit gedacht, spielt bei Marx, ganz im Sinne Hegels kaum eine Rolle. Auf dem Umweg über den Begriff der Arbeit jedoch führt sie ins Zentrum seines Denkens. Sein Freiheitsbegriff ist vor allem ein politischer, zuletzt auch ein revolutionärer, der ihn vom biblischen unterscheidet. In seinem Blick aber auf den Menschen (und die von ihm selbst geschaffenen Verhältnisse) berühren sich Marx und Paulus und zeigen, wie wichtig es ist, auch den Einsatz für etwas, für eine (Lern-) Gemeinschaft jedes Jahr neu zu würdigen.

*Neu Delhi im Mai 2018, Markus Lesinski*